

[Drucken](#)[Bilder](#)[keine Bilder](#)**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ***Aus Liebe zum Menschen.*Sie sind hier: [Österreich:Aktuelles:Projekt „Protect“ feiert 220 Mal interkulturellen Brückenbau](#)

04.09.2014

Projekt „Protect“ feiert 220 Mal interkulturellen Brückenbau

Als Hilfe zur Selbsthilfe bildet das Wiener Rote Kreuz im Rahmen des Projektes „PROTECT“ Freiwillige mit Migrationsgeschichte zu „Hilfe-im-Notfall-TrainerInnen“ aus und bietet kostenlose Kurse in migrantischen Communities. Mit 45 ehrenamtlichen TrainerInnen, die in 32 Kursen bereits 220 TeilnehmerInnen erreicht haben, kann sich die jüngste Bilanz des Projektes sehen lassen.



Freiwillige aus unterschiedlichen Kulturkreisen werden beim Wiener Roten Kreuz zu „Hilfe-im-Notfall“-TrainerInnen ausgebildet

Nicht nur seitens der Stadt Wien wurde mit dem gestrigen Festakt für die vor 50 Jahren als „GastarbeiterInnen“ nach Österreich gerufenen ausländischen Arbeitskräfte das Engagement von Migrantinnen für das Land gewürdigt - auch das Wiener Rote Kreuz nahm das Jubiläum „50 Jahre Anwerbeabkommen“ zum Anlass, um 220 Mal interkulturellen Brückenbau im Rahmen seines Projektes „PROTECT“ zu feiern: „ Wenn Personen aus unterschiedlichen Kulturkreisen im Zusammenleben ihren Stärken entfalten können, profitiert die gesamte Gesellschaft. Unser Projekt PROTECT zielt darauf ab, durch Information die Hürden abzubauen, vor denen MigrantInnen in Notfällen sowie in ihrem vielfach gegebenen Wunsch nach sozialem Engagement stehen“, so Karl-Dieter Brückner, Projektleiter von „PROTECT“ beim Wiener Roten Kreuz.

Mit dem Projekt „PROTECT“ übernimmt das Wiener Rote Kreuz Bindegliedfunktion zwischen MigrantInnen und der Aufnahmegesellschaft: MigrantInnen sehen sich in Notfällen häufig mit sprachlichen Barrieren und einem komplett unbekanntem System konfrontiert.

Durch freiwillige TrainerInnen wird im Rahmen des Projektes in migrantischen Communities vermittelt, wo und wie nach Notfällen Hilfe geholt und geleistet werden kann, welche AnsprechpartnerInnen es in Wien in Notfällen gibt und wie man sich in der Freizeit ehrenamtlich engagieren kann.

Seit dem Projektstart vor knapp zwei Jahren konnten 45 engagierte Freiwillige zu „Hilfe-im-Notfall-TrainerInnen“ ausgebildet werden. Sie erreichten ihrerseits in 32 Kursen 220 TeilnehmerInnen in migrantischen Communities. „Das aktuelle Jubiläum ist eine gute Gelegenheit, nicht nur unsere Freude über die rege Teilnahme unserer freiwilligen TrainerInnen auszudrücken, sondern auch über das hohe Interesse innerhalb der migrantischen Zielgruppe“, so Brückner.

Wien, 04. September 2014

RÜCKFRAGEHINWEIS:**Andreas Zenker, MSc., MBA**

Wiener Rotes Kreuz

M: +43/664/244 32 42

© 2007 Österreichisches Rotes Kreuz - Alle Rechte vorbehalten.